



Foto: Andreas Busslinger

## Die Weltwirtschaft wächst robust

**Für Realanlagen ist es von Bedeutung, ob der Nährboden für das Wachstum und die Entwicklung geeignet und förderlich ist. In der Tat gibt es gute Gründe, trotz negativer Nachrichtenflut zuversichtlich zu bleiben. Im Jahr 2025 haben wir es mit einer resilienten Weltwirtschaft zu tun, die real wohl um 3% wachsen wird. Das sorgt für Rahmenbedingungen, die ein weiteres Gewinnwachstum zulassen. In Europa rechnen wir mit einem durchschnittlichen Gewinnzuwachs von 8%. In den USA dürfte dieser noch leicht höher ausfallen.**

**Prof. Dr. Maurice Pedergrana** — Die Nachrichtenflut ist überfrachtet mit Krisen und Kriegen. Doch eskalierende Konflikte, soziale Unruhen und dominanzbetonte Handelsbeschränkungen bleiben Begleiterscheinungen in einer sich wandelnden Welt. Anhand negativer Ereignisse glauben wir, über den Zustand der Weltwirtschaft Bescheid zu wissen. Konfrontieren wir diesen Glauben jedoch mit den statistischen Realitäten, erweisen sich die meisten unserer Annahmen als übertrieben pessimistisch.

Die Weltwirtschaft ist widerstandsfähiger und robuster, als wir denken. Die Wahrscheinlichkeit einer zyklischen Rezession ist dementsprechend gering. Den stärksten Wachstumspol bildet Asien, wobei sich die höchste Wachstumsdynamik von China nach Indien verlagert hat. Die USA ihrerseits haben alle Voraussetzungen, weiterhin ca. 0.5% bis 1.0% jährlich schneller als Europa mit seinem schleppenden Wachstum zuzulegen, aber die Margen bei US-Unternehmen sind teils so hoch, dass der Gewinnzuwachs nicht mehr berauschend sein dürfte. Insgesamt resultiert zunehmend eine multipolare Welt – auch unter der Inkaufnahme von verstärktem ökonomischem Nationalismus, vermehrt auch von Staatskapitalismus.

Auf globaler Ebene verbessert sich die Lage weiterhin, selbst wenn wir Mühe bekunden, die stillen, aber positiven Hintergrunddynamiken zu entdecken, wie wir sie oftmals in unseren Monatsberichten ausführlicher beschreiben. Die Armut hat sich massiv verringert und erstmals in der Menschheitsgeschichte besteht eine gute Chance, dass die extreme Armut zur Ausnahme wird. Real war der wachsende Mittelstand weltweit noch nie so gross und die Lebenserwartung noch nie so hoch wie in der Gegenwart.

In unseren Sensitivitäts- und Szenarioanalysen betrachten wir symmetrisch Gefahren wie auch Chancen. Fokussieren wir im Alltag allzu häufig auf Abwärtsrisiken, so gilt es analytisch stets auch die zahlreichen Aufwärtsrisiken zu betrachten. Neue Technologien verändern die Arbeitswelt und erhöhen derzeit die Produktivität wie seit längerem nicht mehr. Künstliche Intelligenz (KI) dürfte den Motor der nächsten grossen technologischen Transformation bilden und einen Superzyklus der Innovation einläuten.

Derzeit gibt es global rund aktive 27'000 Unternehmen, die ihr Geschäft mit «Software-as-a-Service» (SaaS) betreiben. Viele von uns nutzen Lösungen von Microsoft, Apple, Amazon, Alphabet, Nvidia, Adobe usw. direkt und indirekt tagtäglich, weil sie unser Leben vereinfachen. Wir dürfen jedoch nicht all die übrigen SaaS-Unternehmen vergessen, die derzeit KI-Features in ihr Geschäftsmodell integrieren. Sie wollen damit ihre Software noch besser zu machen und den Kundennutzen steigern. KI wird gewiss eine der wichtigsten Anlagechancen des Jahrzehnts bleiben.

Hinzu kommen Impulse durch private und öffentliche Investitionen in Bereichen, die in den letzten zwei Jahrzehnten vernachlässigt wurden. Zahlreiche Staaten werden ihre Sicherheitspolitik überarbeiten müssen. Gerade europäische Länder werden mehr für die Friedenssicherung vor aggressiven Gegnern tun müssen. Auch komplexe Lieferketten und die wachsende Vielfalt der Produktions- und Lagerstandorte erfordern mehr Mittel. Zudem sind erhebliche Verbesserungen in der Energiegewinnung, -lagerung

und -verteilung notwendig, sollte die Energiewende ernsthaft umgesetzt werden.

Hohe Investitionen sind ausserdem im Bereich Infrastruktur notwendig. Dabei betrachten wir nicht nur die Erfordernisse an eine moderne Strassen-, Bahn-, Flugverkehrs- und Hafen-Infrastruktur. Hinzu kommt vielerorts der hohe Bedarf für eine moderne Bildungsinfrastruktur. Eine wettbewerbsentscheidende Rolle spielt schliesslich die Kommunikationsinfrastruktur in einer sich digitalisierenden Weltwirtschaft. Das umfasst Rechenzentren, Glasfaserleitungen wie auch Satellitennetze. Ganz Europa leidet unter der langsamen Anpassung an die digitale und technologische Zukunft. Unter den grossen Industrienationen bildet Deutschland laut den Projektionen des Internationalen Währungsfonds aktuell sogar das Schlusslicht. In der Liste der Wettbewerbsfähigkeit ist die grösste Volkswirtschaft Europas auf Rang 25 gefallen. Aufgrund der Vorleistungsverflechtungen wirkt die deutsche Volkswirtschaft auch hemmend auf das Wachstumspotenzial der Schweiz.

Eine weitere Ursache für das tiefere Wachstum besteht in der tiefen Risikobereitschaft. In den USA leben weniger Menschen als in Europa, doch es wurde dort zwanzigmal mehr Risikokapital investiert. Das gilt insbesondere für Pensionskassen, die in den USA deshalb auch strukturell höhere Renditen erzielen. Innovationsgewinne gäbe es auch hierzulande im Umfeld von Innovationszentren (z. B. ETH Zürich, EPF Lausanne), doch fehlt es wie auch in innovativen kleineren Firmen an genügend Ressourcen für Forschung und Entwicklung.

Derartige strukturelle Probleme bremsen unser Wachstumspotenzial anhaltend und länger. Mehr Risikoappetit ist notwendig, wenn wir uns von unseren europäischen Nachbarn unabhängiger machen und uns wieder auf einen klaren Wachstumskurs bringen wollen. Das beginnt bei jedem einzelnen. Wenn jemand drei oder sechs Monatslöhne unverzinst auf der Seite hat, vermittelt dies gewiss ein solides Sicherheitsgefühl. Doch wenn es dreissig oder sechzig Monatslöhne sind, ist es ökonomisch schwer nachvollziehbar.

Viele Schweizer Haushalte halten eine zu hohe Liquiditätsquote. Sie wissen nicht, wie das Geld anzulegen ist. Sie wenden viel Kraft und Disziplin auf, um vom laufenden Erwerbseinkommen etwas zur Seite zu legen. Allein in den vergangenen neun Monaten nahmen die Kundeneinlagen bei Banken um rund 58'900 Millionen Franken zu – praktisch unverzinst. Damit verpassen viele Haushalte Wertpapiererträge, mit welchen sich das materielle und gesellschaftliche Leben bereichern und der Standort Schweiz verbessern liesse.

Krepeln wir doch alle die Ärmel hoch und – wie es im berühmten Lied so schön heisst – «dann wird wieder in die Hände gespuckt und wir steigern das Bruttosozialprodukt». Mit statistisch erhärteter Zuversicht und Innovationsfreude können wir die Zukunft anpacken – der Staat genauso wie die Unternehmen, die Beschäftigten genauso wie die Anleger (grosse, mittlere und kleine). So können wir den Standort Schweiz in Europa und in der Weltwirtschaft als Vorbild voranbringen.

## Vorwort



Sehr geehrte Damen  
Sehr geehrte Herren

Zum Jahresende zeigte sich an den internationalen Kapitalmärkten ein ähnliches Bild wie schon zur Jahresmitte. Während viele Aktienmärkte im 2024 neue Höchststände erklommen – dies primär in der ersten Jahreshälfte – lässt eine deutliche Erholung bei den Obligationen weiterhin auf sich warten. Die Leitzinsen sind zwar rund um den Globus gesunken, aber die Renditen der Staatsanleihen sind in den allermeisten Ländern gestiegen, was mit einer negativen Kursentwicklung einherging. In der Schweiz sind die Renditen der Staatsanleihen gefallen und haben für höhere Anleihekurse gesorgt. Doch bereits nähert sich das Renditeniveau wieder der Nulllinie an. Der Anlagenotstand dürfte somit im 2025 hierzulande wieder Einzug halten. Die Zinsstrukturkurve zeigt bei 2-jährigen Zinsen zum Jahresbeginn 0.02% an. Vor etwas über einem Jahr lag dieser Wert noch bei 1.15%.

Der Schweizer Aktienmarkt schnitt im internationalen Kontext im vergangenen Jahr enttäuschend ab. Der SMI legte lediglich um 4.2% zu. Das schlechte Abschneiden gilt aber nur für passive, indorientierte Anlagelösungen. Denn auch in der Schweiz gab es Aktien, die (teilweise inklusive Dividende) deutlich an Wert zugelegt haben: Accelleron (+82.0%), Swissquote (+72.8%), Lonza (+52.7%), Swiss Re (+47.7%) und Holcim (+37.1%) zählten zu den besten Performern in unseren Portfolios und liessen gemessen in Schweizer Franken teilweise sogar die vielgepriesenen grossen US-Techwerte (Amazon +56.2%, Google +47.7%, Apple +41.4%, Microsoft +22.2%) im Portfolio hinter sich. Eine stellare Performance erreichte die Aktie von Nvidia, dem heute grössten Unternehmen der Welt, dank seiner Perspektiven im Bereich Künstliche Intelligenz. Die Aktie legte in Schweizer Franken im 2024 um sagenhafte 193.4% zu.

Dank unserer aktiven, gezielten Selektion ausserhalb der enttäuschenden SMI Large Caps (Nestle -20.8%) konnten wir in sämtlichen Strategien überdurchschnittliche Jahresrenditen erwirtschaften, die unsere Zielrenditen teilweise massiv übertrafen.

Was erwartet uns nun im neuen Jahr? Einig sind sich die Experten einzig dabei, dass es volatil werden dürfte. Das ist aber angesichts der historischen Tiefstände, auf denen sich die Volatilität im vergangenen Jahr bewegte, auch keine spektakuläre Prognose. Trump 2.0 dürfte sicherlich für einige Wachstumsimpulse in den USA sorgen, zumal er sowohl den Kongress wie auch den Senat in republikanischer Hand weiss. China schwächelt wirtschaftlich, ausgelöst durch eine grosse Immobilienkrise und den schwachen Konsum. In Europa befindet sich die ehemalige Wachstumslokomotive Deutschland auf dem Weg der Selbsterstörung und in Frankreich wurde anfangs Dezember die Regierung gestürzt. An die Stelle der ehemals starken Wirtschaftsnationen sind Länder wie Indien, Vietnam, Indonesien, Portugal, Italien und Spanien getreten. Auch Griechenland verzeichnet hohe Wachstumsraten, ebenso Teile Osteuropas. Das Wachstum der Weltwirtschaft hält somit an – wir rechnen mit über 3% im Jahr 2025 – es wird aber heute teilweise von anderen Regionen getragen als in der Vergangenheit.

In diesem von Wachstum geprägten Umfeld bleiben Aktien die favorisierte Anlageklasse. Die Zinsen dürften aber im 2025 weiter sinken, was auch ein positives Umfeld für Unternehmensanleihen schafft. Wir bleiben daher optimistisch hinsichtlich weiterer Wertsteigerungen unserer Depots im neuen Jahr, behalten die Risiken stets im Blick und evaluieren die Situation kontinuierlich.

Bei der Zugerberg Finanz steht im neuen Jahr das 25-jährige Jubiläum an. Genauer gesagt, am 20.04.2025. Was vor 25 Jahren als 1-Mann-Unternehmen begann, ist bis heute zu einem der bedeutendsten unabhängigen Vermögensverwaltern der Schweiz gewachsen mit AUM in Höhe von 4.5 Milliarden Franken und über 70 Mitarbeitenden. Unser Dank gebührt Ihnen, werte Kundinnen und Kunden, geschätzte Partnerinnen und Partner, für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Ohne Sie wäre diese unglaubliche Reise und Entwicklung nicht möglich gewesen.

Herzlich,

**Timo Dainese**  
CEO / Gründer / Geschäftsführender Partner

## Liquide Mittel

Bei Sparguthaben tendieren die Zinssätze wieder gegen Null. Wer somit zu viel überschüssige liquide Mittel nicht anlegt, erleidet einen Kaufkraftverlust. In all unseren Jahres-Tabellen sind nominale Renditen netto aufgeführt, aber ohne Berücksichtigung von Inflation. Inflation wirkt sich negativ auf die Kaufkraft des nominalen Geldwerts aus. Je nach aktueller Höhe der Inflation führt eine geringe Sparguthaben-Verzinsung zu einem realen Wertverlust. Die gegenwärtige Inflationsrate beträgt in der Schweiz 0.7% (November 2024) gegenüber dem entsprechenden Vorjahresmonat.

Wir empfehlen, eine Überprüfung der Liquiditätserfordernisse in Ihrem Haushalt vorzunehmen, um anschliessend den überschüssigen Teil anzulegen, möglichst in Realwerte, um von der realen Wirtschaftsentwicklung profitieren zu können. Gleichzeitig weisen wir auf den Schweizer Franken hin. Dieser bildet schwerpunktmässig den grössten Teil in unseren Portfolios. Wir bleiben vorsichtig und selektiv mit Anlagen in fremden Währungen. Das Währungsrisiko beim US-Dollar abzusichern kostet derzeit 4.0% jährlich, beim Euro kostet es 2.4%.

## Aktien

Trotz einer sehr unsicheren Stimmung beendete der amerikanische S&P 500 Index das Jahr 2024 mit der niedrigsten realisierten Volatilität seit fünf Jahren. Auch in der Schweiz waren die Schwankungen des Swiss Market Index (SMI) relativ niedrig und die Diversifikationseffekte entsprechend stark. Die monatlichen Korrelationen zwischen den Aktien waren im Durchschnitt ebenfalls gering und es kam bei den Gesamtrenditen für das Jahr 2024 zu einer hohen Streuung zwischen Nestlé (-21%) und Lonza (+53%). Das erwarten wir auch im Jahr 2025 wieder. Die aktive Selektion bietet damit zahlreiche Möglichkeiten für eine Outperformance gegenüber dem SMI als Referenzwert.

Unsere Portfolios weisen einen Heimatfokus auf. Der Schweizer Aktienmarkt bietet eine Reihe von aussergewöhnlich erfolgreichen Unternehmen von globaler Ausstrahlung. Das reicht vom grössten Nahrungsmittelkonzern der Welt (Nestlé) über marktführende Versicherer (Swiss Re, Zurich Insurance) zu globalen Pharmafirmen (Novartis, Roche) und Generikaherstellern (Sandoz) sowie deren Zulieferern (Lonza, Siegfried, Bachem). Auch bei den Baustoffherstellern (Holcim) und Bauchemikalien (Sika) sowie bei den Privatmarktanbietern (Partners Group) zählen Schweizer Unternehmen zu den grössten in der jeweiligen Branche. In diesem Sinne liesse sich die Liste noch deutlich erweitern.

Den Schweizer Nukleus ergänzen wir mit Schweizer Nebenwerten, US-Technologieunternehmen (Alphabet, Amazon, Nvidia, Microsoft, Apple) sowie ausgewählten europäischen Marktführern (SAP, Siemens, AXA, Veolia), welche alle global agieren.

## Anleihen

Wir unterscheiden Anleihen «ohne» und «mit» erhöhten Risiken. Die Anleihenslösungen sind auf die Risikoneigung der Anleger abgestimmt. Wer eher risikoscheu ist, hält deutlich mehr von strukturell konservativ ausgerichteten Anleihen. Diese Anleihen werfen zwar keine hohe Rendite ab, aber sie korrelieren negativ zu Aktien. Dreht der konjunkturelle Wind, schlittert die Wirtschaft in eine rezessive Phase mit entsprechend negativen Auswirkungen für die Aktienkurse. Gleichzeitig ist jedoch zu erwarten, dass die Kurse der qualitativ hochwertigen Unternehmensanleihen steigen und damit für eine Gegenbewegung sorgen. Mit Bargeld kann eine solche Balance nicht eintreten, weil dieses zinslos stabil ist, während selbst mit sicheren Franken-Anleihen immer noch eine Rendite von ca. einem Prozent pro Jahr netto verdient werden kann.

Mit zunehmendem Risikoappetit reduziert sich im Portfolio dieser Anteil und erhöht sich der Anteil von Wertpapieren mit «erhöhten Risiken». Dabei handelt es sich eher um kürzerfristige Anleihen von westeuropäischen Unternehmen. Der Hauptertrag bei diesen Anleihen wird mit Risikoprämien verdient. So nennt man den Aufschlag gegenüber einer Staatsanleihe. Die Fondslösung, die zum Einsatz gelangt, umfasst typischerweise Schuldner wie die Maschinenbauer Bobst und Rieter, den Immobilienkonzern Implenia und die Kreuzfahrtsgesellschaft Norwegian Cruise Lines. Damit streben wir langfristig eine Nettorendite an, die 2.5% jährlich über der Rendite von eidgenössischen Staatsanleihen liegt.

## Immobilien und Infrastruktur

Das Umfeld für Anlagen in Immobilien und Infrastruktur ist nicht nur aufgrund des Niedrigzinsumfelds vielversprechend. Unser Anlagehorizont reicht über klassische Wohnrenditeliegenschaften, die in der Schweiz eine Nettorendite von derzeit durchschnittlich rund 3% abwerfen, hinaus. Wir erkennen deutlich mehr Chancen in spezialisierten Anbietern (z.B. der Flughafen Zürich mit seinen 130 Gebäuden im Raum Zürich-Nord sowie dem internationalen Grossflughafen Noida in Indien), mit denen eine höhere Rendite erzielt werden dürfte.

Ein Unternehmen, das sich auf ertragsreiche Immobilienprojekte vielversprechend spezialisiert hat, ist Swiss Life, die sich zu einem der grössten Immobilien- und Infrastrukturinvestoren in Europa entwickelt hat. Auch im Infrastrukturbereich liegen Chancen, beispielsweise in den Bereichen Rechenzentren und Logistik, aber auch in der Energiegewinnung und -verteilung. Beispielsweise legt die BKW in ihrem strategischen Plan «Solutions 2030» den Fokus verstärkt auf den Wachstumsmarkt Energie. Die Berner Firma ist die grösste Verteilnetzbetreiberin der Schweiz mit 22'000 km Verteilnetz und Stromversorgerin von über einer Million Menschen. Mit einem profitablen und nachhaltigen Vorgehen sollen die langfristigen Wachstumschancen rund um Energieeffizienz und um Verteilnetze bei hoher Netzverfügbarkeit genutzt werden. Dazu wird aus dem operativen Cashflow mit insgesamt rund 4.0 Milliarden Franken der grösste Teil bis 2030 investiert, die Hälfte davon in der Schweiz, um anschliessend einen jährlichen EBIT von 1.0 Milliarden Franken zu erzielen. Das führt zu langfristigen Erträgen in der Grössenordnung von rund 8% auf dem eingesetzten Kapital.

## Alternative Anlagen

Wir erwarten gute Jahre für langfristig ausgerichtete Privatmarktanlagen. Der weltgrösste Vermögensverwalter Blackrock widmete jüngst der Anlageklasse Private Markets einen separaten Jahresausblick und analysierte, dass die Bereiche Private Equity, Private Credit, Private Infrastructure und Private Real Estate in den kommenden Jahren eine neue Ära des Wachstums erfahren werden. Die besten Tage für die Privatmärkte stünden noch bevor, angetrieben von einer höheren Investitionstätigkeit, niedrigeren Finanzierungskosten und einer höheren Nachfrage nach langfristigem Kapital. Blackrock beobachtet, dass Private Credit zunehmend das Bankkreditgeschäft verdrängt und dass Private Infrastructure am schnellsten wachsen wird.

Besondere Diversifikations-Möglichkeiten ergeben sich durch die Vielfalt der Anlagemöglichkeiten. 86% aller Unternehmen mit einem Jahresumsatz von mehr als 250 Millionen Dollar sind privat gehalten und nur gerade 14% sind an einer Börse kotiert. Eine Reihe tiefgreifender Veränderungen in der weltweiten Demografie, der Energienachfrage, der digitalen Technologie und den Lieferketten treiben die Investitionen auf den Privatmärkten weiter voran. Und mitten drin bewegt sich mit dem Schweizer Privatmarktanbieter Partners Group ein Manager, der sich global unter die «Top 10» einreihen lässt. Zusammen mit Blackrock bringt Partners Group eine Multi-Privatmarkt-Modelllösung auf den Markt. Sie beinhaltet Private Equity, Private Credit und Real Assets in einem einzigen diversifizierten Portfolio, das auf den Mix im Bereich der kotierten Lösungen abgestimmt ist. Je nach Risikoneigung ergänzen wir unsere Zugerberg Finanz Lösungen schon seit einigen Jahren mit Privatmarktanlagen. Ab der Risikoklasse 2 setzen wir mit 4% auf diese Anlageklassen, danach steigt die Allokation bis zur Risikoklasse 5. Im vergangenen Jahr wurde mit dem jeweiligen Anlagegefäss zwischen 15% und 20% Gesamrendite erzielt.

## Zugerberg Finanz Newsletter

Erhalten Sie News, Informationen und Finanzberichte mit Markteinschätzungen direkt in Ihr E-Mail-Postfach. Scannen Sie dazu einfach den nebenstehenden QR-Code und melden Sie sich beim Zugerberg Finanz Newsletter an.



## Wertentwicklungen

Aktien		(in CHF)	
		31.12.24	seit 31.12.23
SMI	CHF	11'600.9	+4.2%
SPI	CHF	15'472.3	+6.2%
DAX	EUR	19'909.1	20.4%+
CAC 40	EUR	7'313.6	-1.8%
FTSE MIB	EUR	34'186.2	+14.1%
FTSE 100	GBP	8'121.0	+11.3%
EuroStoxx50	EUR	4'869.3	+9.1%
Dow Jones	USD	42'573.7	+21.8%
S&P 500	USD	5'906.9	+33.6%
Nasdaq Composite	USD	19'486.8	+40.0%
Nikkei 225	JPY	39'894.5	+15.2%
Sensex	INR	78'248.1	+13.7%
MSCI World	USD	3'718.9	+26.6%
MSCI EM	USD	1'078.4	+13.6%

### Staatsobligationen

		31.12.24	seit 31.12.23
SBI Dom Gov	CHF	186.9	+4.1%
US Treasury (Hedged CHF)	CHF	136.4	-3.7%
Eurozone Sov (Hedged CHF)	CHF	180.1	-0.8%

### Unternehmensobligationen

		31.12.24	seit 31.12.23
CHF IG Corp (AAA-BBB)	CHF	191.0	+5.1%
USD IG Corp (Hedged CHF)	CHF	184.4	-2.2%
USD HY Corp (Hedged CHF)	CHF	607.6	+3.6%
EUR IG Corp (Hedged CHF)	CHF	167.9	+2.0%
EUR HY Corp (Hedged CHF)	CHF	302.6	+5.4%

### Alternative Anlagen

		31.12.24	seit 31.12.23
Gold Spot CHF/kg	CHF	75'729.1	+34.5%
Commodity Index	USD	98.9	+8.1%
SXI SwissRealEstateFunds TR	CHF	2714.8	+16.0%

### Währungen

		31.12.24	seit 31.12.23
US-Dollar/CHF	USD/CHF	0.9037	+7.4%
Euro/CHF	EUR/CHF	0.9405	+1.3%
100 Japanische Yen/CHF	JPY/CHF	0.5761	-3.4%
Britisches Pfund/CHF	GBP/CHF	1.1343	+5.9%

### Kurzfristige Zinsen

	3 Monate	Prognose 12 M
CHF	0.46%	0.0%-0.3%
EUR	2.68%	1.5%-1.8%
USD	4.33%	3.4%-3.8%

### Langfristige Zinsen

	10 Jahre	Prognose 12 M
CHF	0.34%	0.0%-0.3%
EUR	2.39%	1.5%-1.8%
USD	4.63%	3.8%-4.2%

### Teuerung

	2025P	2026P
Schweiz	0.5%	0.5%
Euroland	1.8%	1.8%
USA	2.5%	2.3%

### Wirtschaft (BIP real)

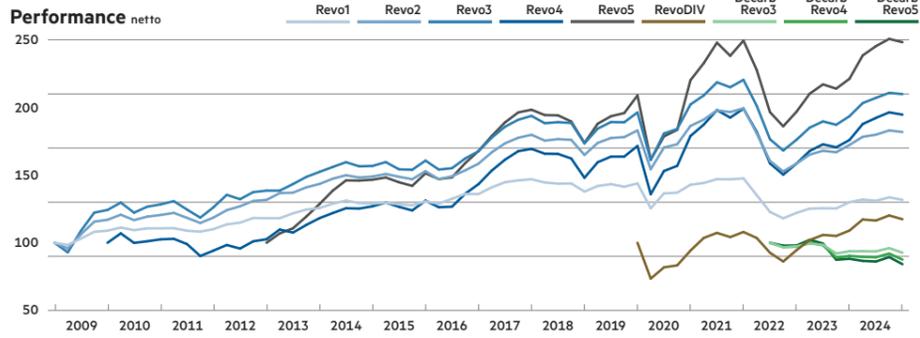
	2025P	2026P
Schweiz	1.8%	1.8%
Euroland	1.6%	1.7%
USA	2.6%	2.4%
Global	3.0%	3.2%

## Zugerberg Finanz Revo

Zugerberg Finanz Revo1 bis Revo5, RevoDividenden, DecarbRevo3 bis DecarbRevo5

Geeignet für Anleger mit einem Anlagevermögen ab 5'000 CHF (Einmalanlage)  
resp. ab 100 CHF monatlich (Aufbauplan).

Portfolio per 31.12.24	Revo1	Revo2	Revo3	Revo4	Revo5	RevoDIV	Decarb Revo3	Decarb Revo4	Decarb Revo5
Liquidität	6%	6%	3%	2%	1%	1%	11%	6%	3%
Verzinsl. Wertpapiere (z.B. Obligationen)	52%	32%	20%	8%	0%	0%	0%	0%	0%
Verzinsl. Wertpapiere (erhöhtes Risiko)	20%	17%	17%	16%	11%	—	40%	30%	21%
Immobilienaktien/fonds (inkl. Infrastr.)	4%	6%	7%	8%	8%	18%	7%	9%	11%
Aktien/-fonds	18%	35%	48%	60%	73%	75%	42%	55%	65%
ILS	—	0%	0%	0%	0%	—	—	—	—
Private Equity	—	4%	5%	6%	7%	6%	—	—	—



Jahr <sup>1</sup>	Revo1	Revo2	Revo3	Revo4	Revo5	RevoDIV	Decarb Revo3	Decarb Revo4	Decarb Revo5
2009	+8.9%	+17.0%	+24.3%						
2010	+1.6%	+3.0%	+3.3%	+2.5%					
2011	-0.5%	-1.6%	-1.6%	-8.1%					
2012	+7.4%	+11.0%	+9.7%	+8.9%					
2013	6.3%	+9.0%	+10.0%	+15.2%	+28.6%				
2014	+2.7%	+3.8%	+2.9%	+7.4%	+14.0%				
2015	+1.2%	+2.7%	+2.5%	+3.3%	+3.2%				
2016	+4.2%	+3.6%	+4.3%	+9.3%	+10.9%				
2017	+8.0%	+13.5%	+15.6%	+18.2%	+18.2%				
2018	-6.2%	-8.3%	-10.5%	-12.6%	-12.4%				
2019	+4.4%	+11.0%	+13.2%	+15.9%	+20.2%				
2020	-0.7%	+1.8%	+3.0%	+4.3%	+5.4%	-5.8%			
2021	+3.3%	+7.0%	+9.0%	+11.3%	+13.3%	+14.6%			
2022	-17.3%	-20.5%	-20.1%	-20.4%	-21.1%	-12.5%	-2.6%	-2.9%	-2.0%
2023	+6.5%	+8.7%	+9.9%	+11.0%	+12.4%	+15.4%	-3.8%	-7.0%	-10.0%
2024	+1.3%	+5.6%	+8.4%	+10.7%	+12.2%	+7.7%	-1.1%	-3.0%	-4.6%

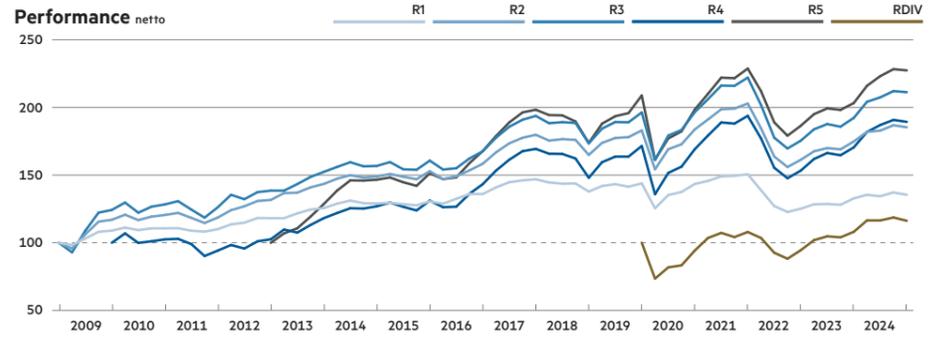
seit Lancierung <sup>1</sup> per 31.12.24	Revo1	Revo2	Revo3	Revo4	Revo5	RevoDIV	Decarb Revo3	Decarb Revo4	Decarb Revo5
p.a. (durchschnittlich)	+1.7%	+3.8%	+4.7%	+4.5%	+7.9%	+3.2%	—	—	—
kumuliert	+31.7%	+81.8%	+109.9%	+94.7%	+148.2%	+17.4%	—	—	—

## Zugerberg Finanz R

Zugerberg Finanz R1 bis R5, RDividenden

Geeignet für Anleger mit einem Anlagevermögen ab 500'000 CHF.

Portfolio per 31.12.24	R1	R2	R3	R4	R5	RDIV
Liquidität	7%	6%	3%	2%	1%	1%
Verzinsl. Wertpapiere (z.B. Obligationen)	52%	35%	20%	8%	0%	—
Verzinsl. Wertpapiere (erhöhtes Risiko)	18%	17%	20%	16%	14%	—
Immobilienaktien/-fonds (inkl. Infrastr.)	4%	5%	6%	8%	8%	18%
Aktien/-fonds	19%	34%	47%	60%	70%	75%
ILS	—	0%	0%	0%	0%	—
Private Equity	—	3%	4%	6%	7%	6%



Jahr <sup>2</sup>	R1	R2	R3	R4	R5	RDIV
2009	+8.9%	+17.0%	+24.3%			
2010	+1.6%	+3.0%	+3.3%	+2.5%		
2011	-0.5%	-1.6%	-1.6%	-8.1%		
2012	+7.4%	+11.0%	+9.7%	+8.9%		
2013	6.3%	+9.0%	+10.0%	+15.2%	+28.6%	
2014	+2.7%	+3.8%	+2.9%	+7.4%	+14.0%	
2015	+1.2%	+2.7%	+2.5%	+3.3%	+3.2%	
2016	+4.2%	+3.6%	+4.3%	+9.3%	+10.9%	
2017	+8.0%	+13.5%	+15.6%	+18.2%	+18.2%	
2018	-6.2%	-8.3%	-10.5%	-12.6%	-12.4%	
2019	+4.4%	+11.0%	+13.2%	+15.9%	+20.2%	
2020	-0.3%	+0.4%	+0.1%	-1.4%	-5.0%	-5.8%
2021	+5.0%	+10.4%	+13.0%	+14.6%	+15.3%	+14.6%
2022	-16.9%	-20.5%	-21.0%	-20.9%	-18.5%	-12.5%
2023	+6.1%	+8.4%	+9.6%	+11.2%	+9.0%	+14.4%
2024	+2.0%	+6.0%	+9.9%	+11.1%	+11.9%	+7.6%

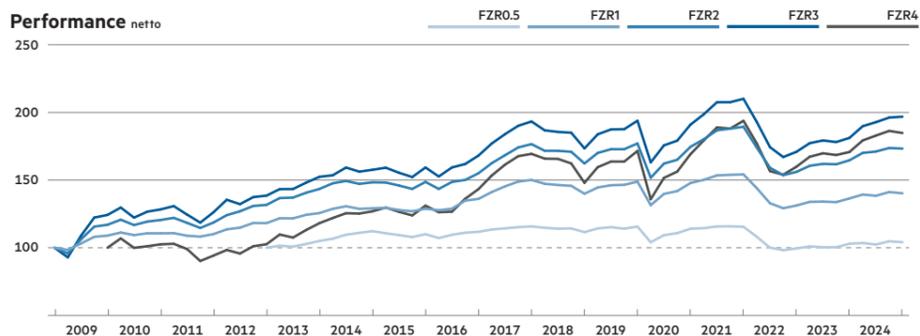
seit Lancierung <sup>2</sup> per 31.12.24	R1	R2	R3	R4	R5	RDIV
p.a. (durchschnittlich)	+1.9%	+3.9%	+4.8%	+4.3%	+7.1%	+3.0%
kumuliert	+35.4%	+85.4%	+111.3%	+89.3%	+127.4%	+16.2%

## Zugerberg Finanz Freizügigkeit

Zugerberg Finanz Freizügigkeit R0.5, Freizügigkeit R1 bis Freizügigkeit R4

Geeignet für Anleger mit einem Freizügigkeitsvermögen ab 5'000 CHF.

Portfolio per 31.12.24	FZR0.5	FZR1	FZR2	FZR3	FZR4
Liquidität	10%	7%	4%	2%	2%
Verzinsl. Wertpapiere (z.B. Obligationen)	71%	48%	37%	20%	8%
Verzinsl. Wertpapiere (erhöhtes Risiko)	10%	11%	14%	20%	18%
Immobilienaktien/-fonds (inkl. Infrastr.)	—	10%	10%	10%	8%
Aktien/-fonds	9%	19%	28%	38%	50%
ILS	—	5%	2%	1%	3%
Private Equity	—	—	5%	9%	11%



Jahr <sup>3</sup>	FZR0.5	FZR1	FZR2	FZR3	FZR4
2009		+8.9%	+17.0%	+24.3%	
2010		+1.6%	+3.0%	+3.3%	+2.5%
2011		-0.5%	-1.6%	-1.6%	-8.1%
2012		+7.4%	11.0%	+9.7%	+8.9%
2013	+5.0%	+6.3%	+9.0%	+10.0%	+15.2%
2014	+6.9%	+2.8%	+3.4%	+3.4%	+7.4%
2015	-2.0%	-0.2%	+0.2%	+1.1%	+3.3%
2016	+1.6%	+5.6%	+4.3%	+5.5%	+9.3%
2017	+3.6%	+10.3%	+13.9%	+15.0%	+18.2%
2018	-3.7%	-6.8%	-8.1%	-10.3%	-12.6%
2019	+3.7%	+6.4%	+9.1%	+11.8%	+15.9%
2020	-1.4%	-0.7%	-1.4%	-1.5%	-1.4%
2021	+1.3%	+4.3%	+8.5%	+10.0%	+14.6%
2022	-13.9%	-14.9%	-17.6%	-18.6%	-17.5%
2023	+3.5%	+4.0%	+5.5%	+6.0%	+6.8%
2024	+1.1%	+2.8%	+5.2%	+8.7%	+8.2%

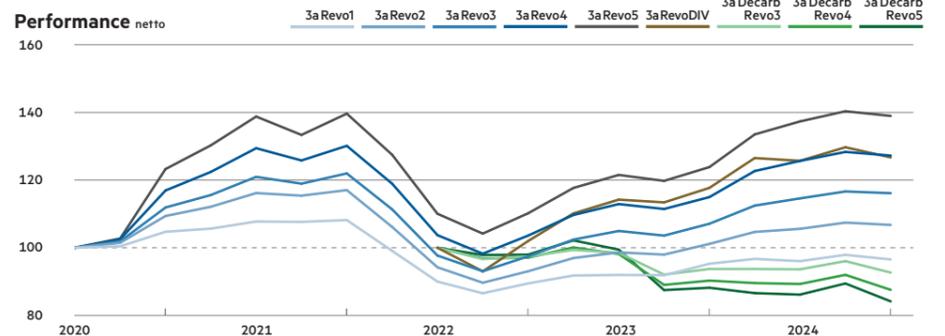
seit Lancierung <sup>3</sup> per 31.12.24	FZR0.5	FZR1	FZR2	FZR3	FZR4
p.a. (durchschnittlich)	+0.3%	+2.1%	+3.5%	+4.3%	+4.2%
kumuliert	+4.1%	+40.2%	+73.3%	+96.8%	+84.8%

## Zugerberg Finanz 3a Revo

Zugerberg Finanz 3a Revo1 bis 3a Revo5, 3a RevoDividenden, 3a DecarbRevo3 bis 3a DecarbRevo5

Geeignet für Säule 3a Vorsorgegelder mit monatlichen Einzahlungen ab 100 CHF  
oder Einmalanlagen ab 5'000 CHF.

Portfolio per 31.12.24	3a Revo1	3a Revo2	3a Revo3	3a Revo4	3a Revo5	RevoDIV	3a Decarb Revo3	3a Decarb Revo4	3a Decarb Revo5
Liquidität	6%	6%	3%	2%	1%	1%	11%	6%	3%
Verzinsl. Wertpapiere (z.B. Obligationen)	52%	32%	20%	8%	0%	0%	0%	0%	0%
Verzinsl. Wertpapiere (erhöhtes Risiko)	20%	17%	17%	16%	11%	—	40%	30%	21%
Immobilienaktien/-fonds (inkl. Infrastr.)	4%	6%	7%	8%	8%	18%	7%	9%	11%
Aktien/-fonds	18%	35%	48%	60%	73%	75%	42%	55%	65%
ILS	—	0%	0%	0%	0%	—	—	—	—
Private Equity	—	4%	5%	6%	7%	6%	—	—	—



Jahr	3a Revo1	3a Revo2	3a Revo3	3a Revo4	3a Revo5	RevoDIV	3a Decarb Revo3	3a Decarb Revo4	3a Decarb Revo5
2020	+4.7%	+9.4%	+11.9%	+16.9%	+23.2%				
2021	+3.3%	+7.0%	+9.0%	+11.3%	+13.3%				
2022	-17.3%	-20.5%	-20.1%	-20.4%	-21.1%	+2.0%	-2.6%	-2.9%	-2.0%
2023	+6.5%	+8.7%	+9.9%	+11.0%	+12.4%	+15.4%	-3.8%	-7.0%	-10.0%
2024	+1.3%	+5.6%	+8.4%	+10.7%	+12.2%	+7.7%	-1.1%	-3.0%	-4.6%

seit Lancierung per 31.12.24	3a Revo1	3a Revo2	3a Revo3	3a Revo4	3a Revo5	RevoDIV	3a Decarb Revo3	3a Decarb Revo4	3a Decarb Revo5
p.a. (durchschnittlich)	-0.8%	+1.5%	+3.4%	+5.5%	+7.6%	—	—	—	—
kumuliert	-3.5%	+6.7%	+16.1%	+27.2%	+39.0%	—	—	—	—

# Die Zugerberg Finanz wird 25



## Agenda

Informationsveranstaltungen für Privatpersonen  
(Vortragssprache Schweizerdeutsch)

Donnerstag, 20. Februar 2025 – Lüssihof Zug

Donnerstag, 3. April 2025 – Lüssihof Zug

Donnerstag, 26. Juni 2025 – Lüssihof Zug

Donnerstag, 11. September 2025 – Lüssihof Zug

Donnerstag, 20. November 2025 – Lüssihof Zug

Zugerberg Finanz Wirtschaftsworkshops für Jugendliche

Samstag, 1. März 2025 – Workshop 1

Samstag, 8. März 2025 – Workshop 2

Informationsveranstaltungen für Privatpersonen  
(Vortragssprache Englisch)

Donnerstag, 27. März 2025 – Lüssihof Zug

Zugerberg Finanz Kids Day

Mittwoch, 28. Mai 2025 – Sportanlage Eschfeld, Steinhausen

Zugerberg Finanz Wirtschafts- und Börsenblick

Dienstag, 10. Juni 2025 – KKL Luzern

Donnerstag, 12. Juni 2025 – Theater Casino Zug

Zugerberg Finanz Wandertag

Freitag, 22. August 2025

Mehr Informationen und Anmelde-möglichkeit auf:

[www.zugerberg-finanz.ch/agenda](http://www.zugerberg-finanz.ch/agenda)

# Wir sagen DANKE!

Am 20. April dieses Jahres wird die Zugerberg Finanz 25 Jahre alt. Was im Jahr 2000 als 1-Mann-Unternehmen begann, ist bis heute zu einem der bedeutendsten unabhängigen Vermögensverwaltern der Schweiz gewachsen mit betreuten Vermögen in Höhe von 4.5 Milliarden Franken und mehr als 70 Mitarbeitenden.

Unser Dank gebührt unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnerinnen und -partnern. Ohne Sie wäre diese unglaubliche Reise und Entwicklung nicht möglich gewesen. Herzlichen Dank für das uns entgegengebrachte Vertrauen.



Alle hier veröffentlichten Angaben dienen ausschliesslich der Information und stellen keine Anlageberatung oder sonstige Empfehlung dar. Die vorliegende Publikation beruht unserer Auffassung nach auf als zuverlässig und genau geltenden, allgemein zugänglichen Quellen. Für die Richtigkeit und/oder Vollständigkeit der Informationen können wir keine Gewähr übernehmen. Diese Publikation richtet sich ausschliesslich an Kunden/Interessenten aus der Schweiz und die rechtlichen Hinweise im Impressum auf [www.zugerberg-finanz.ch](http://www.zugerberg-finanz.ch) finden entsprechend Anwendung. Die Wertentwicklung ist gemäss Musterportfolio. Die effektive Struktur des einzelnen Depots und die daraus resultierende Wertentwicklung können aufgrund des aktiven Managements davon abweichen und sind vom Zeitpunkt und der Höhe der Investition abhängig. Dies insbesondere im ersten Jahr der Investition wegen des

gestaffelten Einstiegs in den Markt. Massgeblich ist einzig die effektive Wertentwicklung gemäss Konto-/Depotauszug der Depotbank resp. der Stiftung. \*Die ausgewiesene Wertentwicklung von Zugerberg Finanz Revo wurde bis am 30.06.2020 (Lancierung Zugerberg Finanz Revo1-5), respektive 30.06.2022 (Lancierung Zugerberg RevoDividenden) von Zugerberg Finanz R übernommen. \*Die historische Wertentwicklung von Zugerberg Finanz R basiert teilweise auf dem Aufbau der Portfolios nach aktuellen Investmentkriterien mit Daten aus der Vergangenheit. Die Entwicklung gibt dabei einen indikativen Einblick über den möglichen Erfolg des Portfolios wieder, wäre dieses in der Vergangenheit in der aktuellen Form seit 2009 angelegt worden. Seit dem 01.01.2012 handelt es sich um die effektive Wertentwicklung der Portfolios. \*Die ausgewiesene Wertentwicklung von Zugerberg Finanz FZR wurde

bis am 31.12.2013 (Lancierung Zugerberg Finanz FZR1-3), respektive 31.01.2022 (Lancierung Zugerberg FZR4) von Zugerberg Finanz R übernommen. Die angegebene Wertentwicklung ist netto, nach Abzug aller laufenden Kosten, ohne Berücksichtigung von Abschlusskosten. Alle Angaben hinsichtlich der Wertentwicklung sind indikativer Natur, beziehen sich auf die Vergangenheit und erlauben keine garantierten Prognosen für die Zukunft. Impressum: Zugerberg Finanz AG, Lüssiweg 47, CH-6302 Zug, +41 41 769 50 10, [info@zugerberg-finanz.ch](mailto:info@zugerberg-finanz.ch), [www.zugerberg-finanz.ch](http://www.zugerberg-finanz.ch); Schlusskurse per 31.12.24; Wirtschaftsdaten per 31.12.24; Wirtschaftsprognosen vom 31.12.2024. Wiedergabe (auch auszugsweise) nur unter Quellenangabe gestattet.